

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
9 (1883)**

93 (22.4.1883)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1032648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1032648)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königl. und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 93.

Sonntag, den 22. April 1883.

IX. Jahrgang.

### Tagesübersicht.

Berlin, 20. April. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser beauftragte den General v. Caprivi mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereiche der Marineverwaltung nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. März 1878.

Nach Verabredung zwischen den Präsidenten des Reichstags und Landtags hat der Reichstag morgen, der Landtag nächsten Mittwoch für sich zur ausschließlichen Verfügung; Montags und Dienstags beginnen die Reichstagsitzungen erst um 1 Uhr.

Dem Vernehmen nach sollen von den anlässlich der silbernen Hochzeit des Kronprinzenpaares gesammelten Geldern je 170,000 M. für Krankenpflegervereine und Bodenschwimmschule Arbeitercolonien verwandt, 40,000 M. einer Stiftung in Kreuznach zugewiesen und von dem Rest jährliche Zuwendungen an bereits bestehende Vereine gemacht werden.

Wie das „Berl. Tgbl.“ hört, wird dem früheren Chef der Admiralität, Staatsminister v. Stosch, eine eigenartige und werthvolle Donation bereitet werden. Eine Anzahl großer Eisenindustrieller des Rheinlandes hat hier selbst vor acht Tagen eine Zusammenkunft abgehalten und auf Anregung der Firmen Krupp und Haniel und Lueg in Düsseldorf beschlossen, dem bisherigen Chef der Admiralität eine kunstvoll ausgestattete Adresse zu widmen, für welche nicht mehr und weniger als die für diesen Zweck ganz ungeheure Summe von 36,000 M. aufgewendet werden soll. Zwei der namhaften Künstler sind bereits aufgefordert worden, entsprechende Entwürfe anzufertigen.

Die Canalbaucommission lehnte die Regierungsvorlage, den Canal Dortmund-Enschede betreffend, mit 13 gegen 10 Stimmen ab und nahm eine von Gärtner und Sachse beantragte Resolution an, welche die Ausführung des Canals Rhein, mittlere Wefer und Elbe empfiehlt.

Die Gewerbecommission lehnte in ihrer gestrigen Sitzung sämtliche Anträge von Richter und Gager ab, nachdem der Kriegsminister erklärt hatte, daß die Wünsche bezüglich der Cantinenwirtschaften im Reglementsweg erledigt werden würden und das Erforderliche betreffs der Werkstätten bereits angeordnet sei.

Der „Han. Cour.“ schreibt: Die Fortschrittspartei hat ein Rundschreiben an ihre Vertrauensmänner erlassen, welches, anknüpfend an die kaiserliche Botschaft, den Fall einer Reichstagsauflösung als ein Ergebnis, das man in nahe Rechnung ziehen müsse, hinstellt und im Hinblick hierauf die Stellung der Partei zu der Frage der Staatsberathung und den socialpolitischen Entwürfen in Kürze darlegt. Die Fortschrittspartei giebt mit der Annahme, daß die Botschaft eine Reichstagsauflösung einzuleiten bestimmt sei, einer weitverbreiteten Meinung Ausdruck, die sich auf das sonst bestehende Mißverhältnis zwischen dem sichtbaren Zweck und der ungewöhnlich feierlichen Form dieser Kundgebung stützt. Es ist auch unsere Ueberzeugung, daß der Reichstag dem Schicksal der Auflösung nicht entgehen würde, wenn sich die Unmöglichkeit zeigte, mit demselben zu einer Verständigung über die socialpolitischen Entwürfe zu gelangen. Da wir aber an einer solchen Verständigung zu zweifeln noch durchaus keinen Grund sehen, da ferner auch bezüglich der Staatsberathung die Mehrheit des Reichstages geneigt scheint, dem Wunsche der Botschaft entgegenzukommen, so erblicken wir einweilen noch keinen Anlaß, die Reichstagsauflösung in den Kreis der politischen Betrachtungen und Berechnungen zu ziehen. Immerhin zeigt aber das fortschrittliche Rundschreiben, für wie gewitterschwül man die Luft in manchen Kreisen hält.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. April. Am Tische des Bundesraths: Scholz und Geh. Rath Lohmann.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der Handelsvertrag mit Serbien.

Abg. Dr. Bamberger will, da die 70 Collegen aus dem Abgeordnetenhaus, welche nicht zu unterschätzen seien, noch nicht eingetroffen sind, Veranlassung nehmen, einige Worte über den Handelsvertrag zu sagen und der Reichsregierung für den Abschluß desselben seine Befriedigung auszusprechen. Er habe zu dem Vertrage selbst keinerlei Bemerkungen zu machen.

Darauf wird der Vertrag in erster und zweiter Berathung genehmigt und dann die Berathung des Krankenversicherungs-Gesetzes fortgesetzt und zwar wiederum über die §§ 1, 1a, 2 und 3 (Versicherungszwang), deren Berathung gestern vertagt wurde. Die Commission hat bekanntlich den Versicherungszwang ausgebeht auf die Arbeiter der Land- und Forstwirtschaft.

Dem gegenüber beantragt Abg. v. Hertefeld Wiederherstellung der Regierungsvorlage.

Abg. Ausfeld und Gen. haben einen Gegenantrag eingebracht, durch welchen die Zwangsversicherung beseitigt und dieselbe der Einführung durch statutarische Bestimmungen überlassen wird.

Es ergreift zuerst der Geh. Rath Lohmann das Wort, um sich in einem längerem Vortrage gegen die Ausführungen der gestrigen Redner zu wenden und sich über die Anträge zu erklären. Er behauptet, daß viele der freien Kassen den Anforderungen nicht genügt hätten, welchen die Vorlage der Regierung entsprechen solle. Das Zahlenverhältnis, welches der Abg. Richter gestern vorgeführt, bezeichnet der Commissar als unrichtig und weist besonders die Behauptung des Abg. Richter zurück, daß das Gesetz am grünen Tisch gemacht sei und sich vom praktischen Leben entferne. Der Antrag Ausfeld und Gen. wolle Alles beseitigen, was heute bestehe, während die Vorlage die bestehenden Verhältnisse conserviren und fortentwickeln wolle. Daher wolle sie auch den Versicherungszwang auf diejenigen Kreise beschränken, für welche ein allgemeines Bedürfnis vorhanden sei; die Verhältnisse der landwirtschaftlichen Arbeiter halte die Regierung für nicht genügend aufgeklärt für die Einführung der Zwangsversicherung, und empfehle er Annahme des Antrages v. Hertling.

Abg. Grillenberger: Es war erst die Absicht unserer Partei, einen eigenen Krankenkassengesetzentwurf einzubringen, wir haben aber davon Abstand genommen, weil wir befürchteten, daß derselbe doch nicht mehr zur Berathung kommen würde, da die Commissionsvorlage bereits erledigt war. Unsere gegenwärtigen Abänderungsvorschläge sind durchaus keine principell socialistischen und stellen auch durchaus nicht unsere Herzenswünsche dar, wie wir sie wohl gern zum Ausdruck bringen möchten. Wir haben uns lediglich den Verhältnissen anzupassen versucht und hoffen, dadurch um so mehr auf eine Beachtung und Berücksichtigung rechnen zu dürfen. Wir sind der Meinung, daß die Gemeinde- oder Berufskasse allein noch nicht ausreichen wird, um den Arbeiter bei wirklichen Nothfällen zu schützen, er wird dazu vielmehr noch einer zweiten, bürgerlichen Kasse bedürfen, und dahin zielt auch unser Schlußparagraph. Die Arbeitgeber sollten nach der Vorlage der Regierung verpflichtet sein, ein Drittel der Prämie zu den Krankenkassen beizutragen. Das wollen wir nicht, die Arbeiter bedürfen solcher Unterstützung nicht. Wir wollen keine Beiträge der Arbeitgeber zur Krankenkasse, weil wir dadurch die freien Kassen ruiniren. Dafür verlangen wir aber einen solchen Beitrag zur Unfallversicherung. Wir werden eventuell jetzt auch für den § 1 stimmen, sollten aber unsere anderen Anträge abgelehnt werden, so werden wir gegen das ganze Gesetz stimmen. Wenn Sie einen Polizeizwang ausüben wollen, so müssen Sie auch die Gemeinden, welche ihre Zuschüsse nicht leisten können, aus Reichsmitteln unterstützen, das verlangen wir in unserem § 7. Ich bitte, unsere Anträge anzunehmen, die nicht speciell social-demokratisch sind, sondern nur den Zwang aus Gerechtigkeitsgründen noch ausdehnen sollen.

Abg. Lohren: Der vorliegende Entwurf will nicht nur einen Zwang für die Arbeiter, sondern auch für die Arbeitgeber, er enthält sogar für letztere nur Pflichten, für erstere nur Rechte. Die allgemeine Versicherung, wie sie die Social-Demokraten wollen, und bei welcher die Arbeitgeber nicht beitragspflichtig gemacht werden, würde eine ungeheure Belastung für die Arbeiter sein, und würde gerade den Steuerrecutor, den die Regierung abschaffen will, in unerhörter Weise wieder einführen. In dem social-demokratischen Antrage sind viel härtere Bestimmungen vorgeschlagen, als dies irgend ein Mitglied in der Commission zu thun gewagt hat. Die Gewerksvereinskassen haben nach dem Entwurf eine sehr bevorzugte Stellung, man müßte sie weit mehr zu Leistungen heranziehen und auch die Gemeindekrankenstellen nicht so sehr berücksichtigen: sonst vermehrt man die Communallasten in unverhältnißmäßiger Weise. Wer von den Vorzügen der Vorlage fünf Millionen landwirtschaftliche Arbeiter ausschließen will, verkennt die Tragweite der Vorlage ganz und gar. Sie ist für unser wirtschaftliches Leben das, was für das geistige der Schulzwang. Namens der Fraction der deutschen Reichspartei habe ich das Haus zu bitten, den Antrag v. Hertling abzulehnen. (Beifall rechts).

Abg. Schrader spricht für den Antrag Ausfeld, nach welcher der Versicherungszwang auf diejenigen ausgebeht werde, welche in der Land- und Forstwirtschaft Verwendung finden mit Ausnahme des Gesinde.

Abg. Sonnemann erklärt, die Volkspartei werde für die Commission, vorher aber für Einreichung der landwirtschaftlichen Arbeiter in den § 1 stimmen.

Nachdem noch Wähler und Guttschlag das Wort ergriffen, vertagte sich der Reichstag auf morgen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 21. April. S. M. Corvette „Tropa“ verholte von der Kohlenbrücke nach dem Vorhafen.

Kiel, 20. April. Als Kadetten sind in diesem Jahre bei der kaiserlichen Marine eingestellt die Aspiranten: v. Studnitz, Peterson, Maas, Witschel, Dolle, Bad, Maude, Schrader, Alberts, Jasper, v. Kühlwetter, Tapfen, Hebbinghaus, Starke, v. Schwind, Kraft, v. Schönau, Perlius, Scheidt, Hartert, Behring, Vegas, Scheppe, Schend, v. Zizewitz, Dre, Schur, Sonnenburg, Kendrick, Behncke, Czsch, Volkmann, Clemens, v. Kries, v. Lengerke, Thyen, Philipp, v. Biskupski, Fraissinet, Puttfarcken, Wurmbach, Kröncke, Schöbe, Graf v. Hoffmannsögg, von Zawadzky und Evert. — Briefsendungen u. c. für die Fregatte „Niobe“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren. — Die Corvette „Arcona“ ging heute auf 7 Tage in See. — Durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 17. d. M. ist Maschinen-Unter-Ingenieur Fontane zum Maschinen-Ingenieur und Obermaschinenist Garbe zum Maschinen-Unter-Ingenieur befördert.

### Locales.

\* Wilhelmshaven, 21. April. Wiederum wird über die Witterung viel Klage geführt. Während die anhaltende Trockenheit allmählich anfängt, die Interessen der Landwirthe und Gartenbesitzer zu schädigen, findet die kühle und gar zu wenig frühlingmäßige Temperatur der beiden letzten Tage erst recht keine Freunde. Bemerkenswerth ist es jedenfalls, daß die Vegetation in diesem Jahr im Monat Februar bereits weiter vorgeschritten war, als gegenwärtig im letzten Drittel des Monats April.

\* Wilhelmshaven, 21. April. Aus Anlaß des erfolgten Umzuges und der ersten Uebung in dem neuen Turnlokal (der Kotte'schen Halle in Elsf) hielt gestern Abend der Turnverein „Jahn“ nach dem Turnen einen gemüthlichen Commerc in den für solchen Zweck passend hergerichteten Separaträumen der Halle ab. Möchte sich doch der Wunsch verwirklichen, dem bei dieser Gelegenheit Ausdruck gegeben ward, daß nämlich ein wieder nöthig werdender Umzug dem immer stärker anwachsenden Verein die Befriedigung bringen möge, eine eigene Turnhalle beziehen zu können!

Wilhelmshaven. Die Mecklenburger in Hannover werden als Zeichen ihrer Anhänglichkeit und Verehrung für den dahingeschiedenen Großherzog einen Kranz mit der Widmung „von den treuen Mecklenburgern der Residenzstadt Hannover“ zur Bestattung des Entschlafenen nach Schwerin senden.

Wilhelmshaven. Briefe nach Amerika, so schreibt wiederholt der Secretär des Generalpostmeisters aus Newyork, müssen ausnahmslos die Adresse in lateinischen Buchstaben tragen, sehr deutlich geschrieben sein und stets den Namen des Staates, in dem der betreffende Ort gelegen, genau angeben.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Norden, 18. April. Die Bahnarbeiten schreiten unter den gegenwärtig außerordentlich günstigen Witterungsverhältnissen so schnell vorwärts, daß in den nächsten Tagen die Schienenverbindung zwischen hier und Georgsheil hergestellt zu werden scheint; der Anschluß der Schienenlegung in der Richtung von Marienshase und von Nadorst aus wird sehr bald erfolgen, da die Entfernung nur wenige Kilometer beträgt. Da die Strecke Jever-Wittmund-Geens-Norden schon längere Zeit fertig ist und nunmehr auch diejenige Norden-Emden resp. Aurich der Vollendung nahe ist, so ist begründete Hoffnung vorhanden auf rechtzeitige Fertigstellung der ganzen Küstenbahn.

### Vermischtes.

— Eine internationale Regatta soll, wie aus Zürich geschrieben wird, während der schweizerischen Landesausstellung und zwar am 30. Juni und 1. Juli stattfinden. Angemeldet sind aus der Schweiz dazu die Clubs von Genf, Luzern und Horgen. Anreger der Regatta ist der Secklub Zürich. Unter den angemeldeten Booten sind solche aus den Ateliers der ersten europäischen Bootbauer, wie Searle in London, Teller in Paris und Wirth in Frankfurt. — Der Secklub Zürich wird im Einklang mit dem Charakter der Landesausstellung ausschließlich in Booten von Heinrich Treichler in Zürich fahren. Es sollen hohe Preise ausgesetzt werden.

— Von wegen der Mitgift. In einem Dorfe deren häuerliche Besitzer sich, wenn auch nicht durch Millionen, doch durch große Wohlhabenheit auszeichnen, sollte vor Kurzem eine Hochzeit zwischen Kindern wohlhabender Bauern gefeiert werden. Der Vater der Braut hatte sich mündlich verpflichtet, am Tage vor der Hochzeit dem zukünftigen Schwiegersohne die Mitgift seiner Tochter im Betrage von 20,000 M. zu zahlen. Der Tag kam heran, die Gäste waren bereits in großer Zahl zum

Polterabend erschienen und endlich auch der glückliche Bräutigam, jedoch im gewöhnlichen Arbeitsanzuge, während die Braut in einem dem Tage angemessenen Festkleide ihn empfing. Der ob der Rücksichtslosigkeit des jungen Mannes erbotene Schwiegervater stellte diesen zur Rede, erhielt aber zur Antwort, daß er sich nicht eher verheirathen würde, als bis ihm die Mitgift seiner Zukünftigen gezahlt sei. Es kam zu einem Wortstreit, der bald in eine Schlägerei ausartete, bei der die Polterabendgäste für und wieder den Schwiegervater Partei nahmen, als einer der Gäste, ein Berliner Kind, als Vermittler auftrat, mit Riesenträften die uneinigten Parteien trennte und den Vorschlag machte, der von seinem Schwiegersohne verhaunte Schwiegervater sollte dem Ersteren eines Revers ausstellen, daß er am nächsten Tag vor der Trauung Zahlung leisten werde. Er ging auf den Vorschlag ein, der Friedensstifter stellte den Revers aus, der Alte unterschrieb ihn, der Schwiegersohn steckte ihn ein, entfernte sich und erschien bald wieder im Festgewand, so daß ohne weiteren Zwischenfall die Feier des Polterabends stattfand. Am nächsten Tage wartete der Bräutigam bis Mittag auf die Zahlung, aber vergebens. Die Zeit der Trauung rückte heran und der knauerige Hochzeitsvater machte immer noch keine Anstalt zur Zahlung. Es wurde nach dem Bräutigam geschickt, dieser erklärte aber bestimmt: „erst zahlen und dann heirathen!“ Auch jetzt übernahm der Friedensrichter wieder die Vermittlerrolle. Er begab sich zu dem Alten und erhielt von ihm das Geld. Die Trauung fand nach der „B. Z.“ statt, aber der Schwiegervater ließ sich nicht mehr sehen. Braut und Bräutigam sollen, den Geiz des Alten kennend, dabei im Einverständnis gewesen sein.

— Verluste einer britischen Fischerflotte. Der Lordmajor von London veröffentlicht in englischen Blättern einen Aufruf zu Sammlungen für die Hinterbliebenen der im Sturme vom 6. März umgekommenen englischen Fischer. An diesem Tage sind im Ganzen 382 Fischer ertrunken, die 146 Wittwen und etwa 400 Waisen hinterlassen haben. Von den 382 Umgekommenen entfallen allein 200 auf Hull, 96 auf Grimsby, 36 auf Great Yarmouth, 21 auf Brighton bei Colchester, 12 auf Scarborough, 9 auf Lowestoft und 8 auf Filey.

— Gewicht eines Kanarienvogels. Die „Sächs. Post.“

schreibt: Einen Kanarienvogel nach dem Gewicht zu kaufen, dürfte wohl noch kaum vorgekommen sein. Ein Herr in der Nähe von Lössau bot für das Pfund 100 Mk. Nachdem der Kauf abgeschlossen und der Vogel gewogen war, erzielte der Verkäufer einen Erlös von 2 Mk. 60 Pf., denn der gelbe Sänger wog auf der Pfefferwaage netto 13 Gramm.

— London, 18. April. Die Armee der „Seligmacher“ hielt gestern in Exeter Hall, London unter dem Vorhange des „Generals“ Booth und seiner die Harfe und Zugharmonika spielenden Töchter ihr Maimeting ab, an dem mehrere tausend Personen theilnahmen, welche die Halle bis auf den letzten Platz füllten. Nachdem das vorgeschriebene „Melluh-Jah-Pelotonfeuer“ abgegeben auf den Knien exercirt und andere Kunststücke in majorem Dei gloriam unter betäubendem Schreien, Quielen, Geigenpiel und Tambourinschlagen aufgeführt, sowie auch „heilige Hymnen“ nach populären Melodien à la „In Lindenau, in Lindenau“ gesungen worden waren, erstattete der „General“ nach einigen bitterbösen Ausfällen gegen die „vom Teufel besessenen Gegner der Heilsarmee,“ unter die er auch zwei Bischöfe der Staatskirche zählte, den Jahresbericht, der einen deutlichen Beweis für die merkwürdige Zunahme der religiösen Bewegung und — der Prosperität des Booth'schen Unternehmens ablegt. Die Armee zählt jetzt 1200 Offiziere, die 481 „Bataillone“ vertreten. Das Jahreseinkommen bezifferte sich auf 121 000 Pf. St. (à 20 M.). Die Sitzplätze in den „Kasernen“ betragen nahezu 50 000; die von der Armee gezahlte Miete erreicht die nette Summe von 20 000 Pf. St. Das unbewegliche Eigenthum der Armee, dessen Werth vor drei Jahren nur 17 000 Pf. St. erreichte, beträgt nunmehr 150 000 Pf. St. haar bezahlt wurden. Die am Schluß des Meetings veranstaltete Sammlung trug 7150 Pf. St. ein; darunter befanden sich mehrere Beiträge zu 1000 und 500 Pf. St.

### Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 13. bis 19. April 1883.

Geboren: ein Sohn: dem Werftarbeiter J. Logemann, dem Gerichtsbienner und Gefangenenaufseher J. F. W. Klement, dem Arbeiter D. B. Feiner, dem Zimmermann C. V. L. Dit, dem Schmied J. Bartel, dem Kesselschmied R. Krey, dem Matrosen J. S. Chr. Sinnesberg.

Eine Tochter: dem Arbeiter M. Brychcy, dem Magazin-Oberaufseher F. C. Scheffler.

Aufgehoben: der Arbeiter C. A. R. Brode zu Neubremen und die Dienstmagd S. A. Feist zu Wilhelmshaven, der Schiffszimmermann S. U. Inhoff zu Heppens und die Dienstmagd A. G. R. werts zu Wilhelmshaven, der Musiker R. G. Hüfing und die L. C. Briner, beide zu Wilhelmshaven, der Manregelle J. S. Subr zu Büfstel und die Dienstmagd M. Posten zu Meyerbae, der Tischler J. S. A. Schmann und die L. M. H. Poppen, beide zu Wilhelmshaven, der Restaurateur F. C. R. Schöpke zu Wilhelmshaven und die C. S. Widmann zu Neugroden, der Schlosser F. E. S. M. Schlerit und die L. C. B. Schöpke, beide zu Wilhelmshaven, der Schuhmacher W. F. B. Wimmerstebe zu Wilhelmshaven und die M. C. Jacobs zu Feber, der Postsekretär S. D. Gerard und die C. L. A. Schlicht, beide zu Wilhelmshaven, der Schmied B. Wilken zu Wilhelmshaven und die Dienstmagd C. J. Erken zu Barel, der Oberfähreiber in der Kaiserl. Marine C. S. Schröder und die J. E. G. Wegener, beide zu Wilhelmshaven.

Geschicklungen: der Maschinist in der Kaiserl. Marine M. C. J. Schütt und die C. S. Balkema, beide zu Wilhelmshaven.

Gestorben: der Schlachtermeister D. S. A. Menkens, 25 J. 7 M. 17 T. alt, eine Tochter des Oberhautboisten in der Kaiserlichen Marine Fr. A. A. Poplawsky, 2 M. 17 T. alt, die Ehefrau des Malermeisters J. R. Poppen, A. M. geb. Meyers, 46 J. 11 M. 13 T. alt, eine Tochter des Arbeiters S. G. Janssen, 2 M. 10 T. alt.

### Preis-Räthsel.

- 1 2 7 4 6 Stadt in Süpreußen.
- 2 5 7 9 6 9 ein früheres italienisches Fürstenhaus.
- 3 2 3 4 6 8 eine Zeitbestimmung.
- 3 2 7 8 eine Flüssigkeit.
- 4 6 8 4 ein Schwimmvogel.
- 5 2 7 8 eine Absonderung von Eisen.
- 6 4 3 4 7 9 7 eine Göttin.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben eine Provinz, die Endbuchstaben umgekehrt gelesen die Hauptstadt derselben. Auflösung des Preisräthsels in Nr. 87:

W i l h e l m - A u g u s t a .

Wilmshaven — Almenon — Leipzig — Gnanu — Ebers — Vist — Maria. Es gingen 49 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Berta Weinberg hier.

### Kirchliche Nachrichten.

(4. Sonntag nach Ostern.)

Militärgemeinde: Gottesdienst Vorm. 9 1/2 Uhr.

Marinepfarrer Heyn.

Civilgemeinde: Gottesdienst Vorm. 11 Uhr.

Pfarrer Jahn.

### Bekanntmachung.

Wegen Verlegung des Bureaus des Unterzeichneten in die früheren Posträume im Bahnhofs-Gebäude bleibt letzteres am Montag, den 23. ds. Mts., die Kammerei- und Sparkasse an diesem Tage und Dienstag, den 24. ds. Mts., für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Die Standesamtsgeschäfte finden ununterbrochene Erledigung.

Von Mittwoch, den 25. d. M., ab befinden sich sämtliche Bureaus der Stadtverwaltung in den neuen Dienststräumen.

Am 26. und 27. d. M. bleibt die Kammerei- und Sparkasse ebenfalls geschlossen.

Wilhelmshaven, 21. April 1883.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Von Montag, den 23. ds. Mts., ab wird die Communalsteuerrolle pro 1883/84 auf 14 Tage zur Einsicht der Betheiligten im neuen Bureau lokal des Unterzeichneten (früheren Posträume im Bahnhofsgebäude) anliegen.

Wilhelmshaven, 21. April 1883.

Der Magistrat.

### Verkauf.

S. E. Kromminga zu Schaar läßt am

Montag, den 23. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr anfangend,

1 Milchkuh, 1 Kuhkalb, 1 milchgebende Ziege,

1 Secretair, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 10 Rohrstühle, 2 Spiegel, 1 Schildereien, Blumen in Töpfen, 1 Küchenschrank, 1 Buddha, 4 Tische, 1 Kindertisch, 16 Küchensesseln, 3 Kinderstühle, 1 j. g. Kanzelstuhl, 1 Gartenbank, 5 zweischläfrige Bettstellen, 1 Kinderwagen, 4 Kisten, 1 Wanduhr, 4 Eimer, 1 Tragejoch, 3 eiserne Töpfe, 3 Theekessel, 3 Torklatten, 1 Teller, 1 Krummen, 1 Caffeelannen, 2 Tassen, 2 Lampen, 2 Leuchter, 1 Stalllaterne, 1 Forke, 1 Garten und Spaten;

auch: 18 Milchbäsen, 1 kupfernen Milchfessel, 1 eisernen Dreifuß, 1 Karnmaschine, 1 Butterkarne, 2 Rahmfässer, 4 Milchweimer, 1 Stremmtiene, 2 Käseköpfe, 1 Badtrog, 1 Teigpaten, 1 Decimalwaage mit Gewichte, 1 Hectolitermaß und 1 Spinnrad mit Zubehör;

dann: 1 vollständiges Bett, 18 Pfd. Federn und Daunen, Tischdecken, Fenstergardinen, 1 Fußsack;

endlich: Speck, Schinken, eingemachte Bohnen, Sou rtoht, eine Parthie Holz und Torf, und noch viele hier nicht benannte Gegenstände,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Neuende, 12. April 1883.

S. C. Cornelissen, Auctionator.

### Auction.

In Folge Auftrags werde ich am Montag, 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

im Saale des Herrn Restaurateurs Ernst, Neuestraße Nr. 2, hieselbst folgende Sachen und zwar:

mehrere Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 2 gepolsterte Fußbänke, mehrere Tische und Stühle, 1 Kinderwagen, mehrere Gestell Betten, sowie Bettstellen mit Matratzen, 1 Nähmaschine, 1 Parthie Arbeitsschuhe, sowie verschiedenes Haus- und Küchengerät,

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die qu. Sachen zum Theil ganz, zum Theil fast neu sind.

Wilhelmshaven, 21. April 1883.

Rudolf Laube, Auctionator.

Mein großes Lager von

### Särge

in allen Größen, sowie Leichenbekleidungsgegenstände empfehle bei Bedarf.

C. C. Wehmann, Neuheppens, Neuestraße.

### Tapeten,

Borden u. Rouleaux halte bei Bedarf zu billigen Preisen bestens empfohlen.

S. Stolle, Esfaß, Marktstr. 33.

### Schuten

### Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt

C. S. Bredhorn, Neuestraße 7 (Neuheppens).

Mein Laden nebst Wohnung ist noch zu vermieten. Antritt nach Uebereinkunft.

S. Baumann.

### Verkauf.

2 Grundstücke im Esfaß sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.



Zahnseife & Zahnpasta.

Dieses allein echte, anerkannt angenehmste und bewährteste aller Zahnreinigungsmittel, wolle man nicht mit den gleichnamigen Erzeugnissen ähnlicher Firmen verwechseln und wird nur das seit dem Jahre 1852 allein gerühmte, amtlich geprüfte erste und echte Fabrikat aus Waldheim von A. H. A. Bergmann angelegentlichst empfohlen von Apotheker C. Hornemann und Rich. Lehmann, Droguist, Wilhelmshaven.

### Bettfedern und Daunen sowie Zulets

in guter Waare zu billigsten Preisen bei R. Albers, Bismarckstraße 62.

### J. F. Freudenthal,

Bau- und Möbel-Tischlerei Neubremen, hält sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusage reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen.

Reparaturen prompt und billig.

### Die Agentur für die Berliner Adler-Bier-Brauerei

habe ich übernommen und empfehle das so beliebte Gebrauh bestens, als: Hofbräu, Fürnberger, Pilsenerbier u. Dortel, in Gebinden u. Flaschen; jedes Quantum in nächster Zeit zu liefern und sehr gest. Aufträgen jetzt schon entgegen. Fr. Svers, verl. Königstr. 19.

### 168. königl. preuss. Klassen-Lotterie.

Zum Glücksversuch 2. Klasse, Ziehung 8, 9, 10. Mai, sind Loose zu haben. Gewinnlisten 1. Klasse vom 4./5. April zur gef. Durchsicht. Bestellungen auf Original-Loose nimmt entgegen

M. C. Ziefflen, Buchhandlung Wilhelmshaven, Altestraße Nr. 16.

### Pianos. Neue Modelle.

Billig. Baar oder Abzahlung. Weidenslauffer, Berlin NW. Geehrte Anfr. w. sof. beantwortet.

### An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln und Betten.

Frau Ruche, Neuheppens, Krummestraße 1.

### Malergehülfsen

sucht Janus.

### Verzinstte Wassereimer

per Stück 1 Mk. bis 1,20 Mk. Neubremen. S. Vater.

### Die Schneiderin empfiehlt sich

in- und außer dem Hause. Frau Peters, Londeich 102.

Auswanderungshalber unter der Hand billig zu verkaufen: 1 Kleiderschrank, Sopha, Tisch, Stühle, 1 großer Vogelbauer für Nachttauben, Kindertischchen, Puppenwiege und mehrere andere Sachen.

Kettenstraße 10, Belfort.

### Zu verkaufen

ein Schwein- und ein Schafstall, ein Milchschaf mit Lamm und 6 Fühner.

Bant Nr. 2, Wilhelmshöhe.

### Aborte und Müllgruben

werden sauber und bei billigem Preise gereinigt. L. Ennen, Kopperstr. n.

### Zu vermieten

1 möbl. Stube mit Schlafz. Bismarckstr. 27, am Park.

### Zu vermieten

zum 1. Maieine Siebelwohnung an stille Bewohner. Miethpreis 200 Mark.

### A. Röbbelen.

### Zu vermieten

ein möbl. Wohn- nebst Schlafz. Zimmer passend für 2 Herren. Gökerstr. 83.

### Zu vermieten

zum 1. Mai ein gut möbl. Zimmer mit Schlafstube. S. A. Pilling, Friedrichstr. 4.

### 3 gute Scheibebüchsen mit

sämtlichem Zubehör billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

### 3 junge Leute können Logis

erhalten. Sedan. S. M. Janssen.

### Gesucht

auf sofort oder 1. Mai ein tüchtiges Dienstmädchen.

### Schramms Restauration.

Ein erfahrene Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### 2 junge Leute können billiges Logis

erhalten. Bahnhofshotel, Esfaß.

### Ein junger Mann kann Logis erhalten.

Marktstr. 40, part.

### Zu vermieten

eine möbl. Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren. Fr. A. Garten, Bismarckstr. 33 a. P.

### Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Burschengelag. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

### Zu vermieten

eine kleine Unterwohnung im Esfaß, Preis 100 Mk. Näh. in der Exped. d. Bl.

### Gesucht

auf gleich ein erster Bäckergehilfe und ein Lehrling. M. Morisse, Bäckerstr.

### Gesucht

zum 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen von 14-16 Jahren. Frau Wesenick, Oldenburgerstraße Nr. 1.

### Gesucht

ein älteres Mädchen zu häuslichen Arbeiten, jedoch muß dasselbe zu Hause schlafen können. Koonstr. 89 II, rechts.

### Ein Sohn

eingeschüttet. Oldenburgerstr. 18.

### Gesucht

auf sogleich ein reinliches Mädchen von 14-16 Jahren für die Tagesstunden. Frau Meenzen, Sedan, im Hause des Hrn. Kaufm. Reich.

### Bandschne werden gewaschen

Marktstraße 6.

K. M. I. Herzlichen Dank und ich Dich wieder? Meine Sehnsucht ist groß.

Grösste Auswahl. Das Billigste Preise.

# Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin

von **M. PHILIPSON**

empfehlte zum bevorstehenden Pfingstfeste:  
**Elegante Anzüge, Jaquet- und Rockfacon** von 7 bis 18 Thlr.  
**Feine schwarze Tuch-Anzüge** von 12 bis 16 Thlr.  
**Sommer-Paletots in den schönsten Stoffen** von 6 bis 12 Thlr.  
**Einzelne Röcke, Jaquets und Joppen** von 3 $\frac{1}{2}$  bis 8 Thlr.  
**Hosen und Westen**, zusammen von 3 bis 7 Thlr.  
**Bucksfin-Hosen**, einzeln von 1 $\frac{1}{2}$  bis 5 Thlr.  
**Knaben-Anzüge in den schönsten Facons** von 25 Sgr. an.  
**Sommer-Paletots für Knaben** sind jetzt ebenfalls vorräthig.  
 Ferner empfehle mein großes Lager in:  
**Hüten und Mützen, Oberhemden, Chemisets, Kragen, Manchetten, Schlipse, Regen- und Sonnenschirmen, Strümpfe und Hosenträger** etc. etc.  
 Sämmtliche Kleidungsstücke zeichnen sich besonders durch eleganten Schnitt, tadelloses Sitzen und modernste Stoffe aus.  
 NB. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit unter Garantie.

Bismarckstr. 12. M. Philipson Bismarckstr. 12.

## Gänzlicher Ausverkauf weg. Aufgabe d. Geschäfts.

Sämmtliche Waaren werden zu und unter Einkaufspreisen verkauft.  
**H. Hitzegrad.**

## Ausverkauf.

Mein Lager ist noch in fast allen Artikeln complet und verkaufe fortwährend spottbillig, um nur schnell zu räumen.  
 Neuheppens. **H. Baumann.**

## Billig, billiger, am billigsten

empfehlte der Unterzeichnete den Herren Messerherren sämtliche **Colonialwaaren und Delikatessen**, als: **Früchte, amerikanische, englische und französische Conserven** etc. in frischer Waare, unverzollt ab Hamburg gegen Hamburger Preis-Courant mit geringem Provisions-Ausschlag nach vorheriger Vereinbarung.  
 Zu gleicher Zeit bringe mein hiesiges Geschäft für den täglichen Consum (Colonialwaaren, Bier, Wein und Spirituosen) in gütige Erinnerung.  
**C. J. Arnoldt.**

## Bierniederlage von G. A. Pilling, Friedrichstrasse Nr. 4.

empfehlte nachfolgende **hochfeine Biere und Selterwasser**:  
 1) **Bayrisch Export** aus der Freiherlich v. Zucher'schen vormals Königl. Brauerei in Nürnberg, in Original-Verbinden à Str. Mk. 0,36, in Flaschen (1/2 Liter) 16 Stück Mk. 3,00,  
 2) **Lagerbier** aus der Haslind'schen Dampfbrauerei in Ohmstedt, in Fässern à Str. Mk. 0,21, in Flaschen 30 St. Mk. 3,00,  
 3) **Bremer Doppel-Braunbier**, 30 Flaschen Mk. 3,00,  
 4) **Selterwasser** aus der Fabrik von Hoflief. G. Wiemken in Oldenburg, 25 Flaschen Mk. 3,00.  
 Bestellungen werden sofort effectuirt.  
**D. D.**

**Schönster Glanz auf Wäsche**  
 wird selbst der ungeübten Hand durch die jedem Packet beigebrachte einfache Gebrauchsanweisung der amerikanischen  
**Brillant-Glanz-Stärke**  
 (frei von allen schädlichen Substanzen) von **Fritz Schultz jun.** in Leipzig garantiert.  
 Preis pro Packet 20 Pfg. Nur acht, wenn jedes Packet obigen Globus trägt!  
**!Prüfet und urtheilet selbst!**  
 Vorräthig in fast allen Städten bei den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

**Pökelfleisch**  
 in schöner frischer Waare pro Pfd. 35 und 40 Pf.  
 Neubremen. **S. Vater.**

**Kohlenplättisen**  
 neuester Construction (mit Blasebalg) per Stück 5 Mk.  
 Neubremen. **S. Vater.**

Empfehle:  
**Farben, Firniß, Lacke, Pinsel,**  
 in bester Qualität.  
**H. Stolle,**  
 Marktstr. 33.

**1000 Mark**  
 zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**, à Fl. 60 und 100 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.  
**S. Goldmann & Co.,**  
 DRESDEN, Marienstr. 20.  
 In **Wilhelmshaven** nur allein echt zu haben bei **Gebr. Dirks, Roonstr.**

**Wichse**  
 in Holz- und Blechbosen, **Lederappretur, Wichsbürsten, Maschinenöl, Schwarz u. Goldkäferlack, Schuhknöpfe, Schleifsteine, Schnürsenkel und Schuhknöpfe**  
 empfehle billigst  
**J. G. Gehrels.**

**Bier-Niederlage.**  
**Bayrisch Bier** von **Franz Grich** aus Erlangen, **Dortmunder Bier** a. d. **Aktienbrauerei Dortmund**, **Lagerbier** a. d. **Dampfbrauerei von Th. Fettkötter** in Zeber, in Fässern und Flaschen, sowie **Selterwasser** aus eigener Fabrik, hält stets vorräthig und empfehle  
**G. Endelmann.**

Von den noch vorräthigen  
**Tuchen & Buckskins**  
 lasse auch noch nach Maß anfertigen.  
 Neuheppens. **H. Baumann.**

**A. & G. Dreyer, Hannover,**  
 Hoffschönfärberei u. chemische Waschanstalt  
 von  
 Herren- und Damen-Garderobe, sowie Decorations-Gegenständen aller Art.  
**Sammet Mäntel und Jaquets** werden, wenn verregnet und gedrückt, im zertrennten und unzertrennten Zustande wie neu hergestellt.  
**Straußfedern** werden gewaschen und in allen Farben gefärbt und auf pariser Art gekräwelt.  
**Handschuhe** werden gewaschen und gefärbt.  
**Neu!!! - Damen-Regenmäntel und Mäntel** sowie **Herren-Garderobe jeder Art**, einfarbig wie melirt, welche verschossen und bisher nur durch Umsärfen in einfarbigen dunkleren Farben wieder tragbar hergestellt werden konnten, werden durch das von uns seit **Anfang 1882 mit großem Erfolg** eingeführte neue Verfahren in unzertrenntem Zustande wieder so aufgefärbt, daß die verschossenen Stellen vollständig verschwinden, das Melirt wie gewesen zu Tage tritt und dadurch das Aussehen von neuer Garderobe gewinnen.  
**Annahmestelle: E. Blenke, Roonstraße 88.**  
 (Hof- & Schloß.)

**Ausverkauf.**  
 Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes in **Belfort** verkaufe von heute ab sämtliche **Warenartikel**, sowie **Woll-, Woll- und Kurzwaaren**, um bis zum **1. November d. J.** vollständig zu räumen, und bemerke, daß ich für diesen Sommer **500 Damen- und Kinderhüte** zur gefälligen Auswahl halte, um mit dem großen Vorrath in **Blumen, Bändern, Blonden, Agraffen, Garnirstoffen** u. s. w. vollständig zu räumen.  
 Um gütigen Zuspruch bittet  
 Achtungsvoll  
**M. Schlöffel, Belfort.**

**Die Schuh- und Stiefelhandlung von J. G. Gehrels**  
 empfing und empfiehlt in großer Auswahl:  
 ff. **Damen-Ledertiefel,** **solide Herren-Zugstiefel,**  
 ff. **" Promenadenschuhe,** **" " Halbstiefel,**  
 ff. **" Lastingstiefel,** **" " Bugschuhe,**  
 ff. **" Lastingschuhe,** **starke Knaben-Stiefel,**  
 ff. **" Lederschuhe,** **" " Ohrenschuhe,**  
**hohe Mädchen-Knopfstiefel,** **gewöhnliche Manns-Schaftstiefel,**  
**" " Zugstiefel,** **" " Arbeitsschuhe,**  
**" " Schnürstiefel,** **billige Frauen- u. Kinderschuhe.**  
 Bei festen Preisen mit 5% Rabatt.

Das **Zuggeschäft**  
 von  
**H. Lüschen, Bismarckstr. 56**  
 empfehle zu ganz außerordentlich billigen Preisen in reichhaltiger Auswahl  
**garnirte und ungarnte**  
**Damen-, Kinder- & Knabenhüte**  
**Biquéhüte, Bänder, Blumen, Federn, Agraffen, Spitzen u. Blonden, Rüschen** etc.  
 Hüte zum Modernisiren werden stets angenommen.

**Wwe. Winter's**  
**Hôtel zum Banter Schlüssel, Belfort**  
 empfehle seine bekanntlich gute Restauration, nebst prächtigem Bier und anderen feinen Getränken.  
**Jeden Sonntag, von 4 Uhr ab,** bei gut besetztem Orchester nebst Klavierbegleitung:  
**Tanz-Abend.**  
 Die Kegelbahnen sind eröffnet.  
**Wwe. Winter.**

# Die Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt von **CARL BÜSING**, Bremen

hält sich zur beginnenden Frühjahrsaison bestens empfohlen. Dampf-Färberei für Garderoben in fertigem und getrenntem Zustande, Möbelstoffe, Tischdecken, Schalms, Gadschuh, Federn u. s. w. Chemische Reinigung sämtlicher Damen- und Herrengarderoben, Decorationsgegenstände u. s. w., ohne daß dieselben einlaufen, noch an Glanz und Façon verlieren. Ganz besonders mache auf meine 1882 hier eingeführte neue Methode aufmerksam, indem verblühene carrierte und einfarbige Herrengarderoben, Damenmäntel u. s. w. bei der Reinigung wieder in die ursprüngliche Farbe wie neu hergestellt werden.

## Läden:

Bremen: Osterthorssteinweg Nr. 98, nahe dem Sietwall; Faulenstr. Nr. 35, gegenüber dem Markt; Osterstraße 62, Neustadt; in Bremerhaven: Fährstraße Nr. 22; in Wilhelmshaven: Noonstraße Nr. 90.



## Wilhelmsh. Schiess-Verein.

Die diesjährigen Schießübungen beginnen am **Sonntag den 22. ds. Mts.**; Anfang des Schießens **2 Uhr Nachmittags**. Freunde des Vereins können sich an den qu. Übungen beteiligen. Die Schieß-Commission.

## Einladung.

Die selbständigen **Schuhmacher** von Wilhelmshaven und Umgegend werden hiermit auf **Dienstag den 24. April d. J.** zu einer Versammlung bei Herrn **Oldewurtel in Neuhoppens Nachmittags 4 Uhr** freundlichst eingeladen. Der frühere Vorstand.

## Die

**Wilhelmshavener Seidmeister** der deutschen Reichsfächtschule werden ersucht, sich Zwecks Besprechung **Sonntag Abend 8 Uhr** in **Schramm's Bierconvent** einzufinden.

Heute und folgende Tage:

## Concert

der **Sänger-Gesellschaft Flach**, wozu ergebenst einladet **H. Dummert**, Gastwirth, Bismarckstr. 18.

## Simburger Käse

in feiner, extra weicher, vollstättiger Qualität versenden in Kisten von ca. 60 Pfd. netto Inhalt, bei Entnahme von mindestens 3 Kisten zu Mk. 25, bei einzelnen Kisten Mk. 27 per Ctr. incl. Kiste, frei ab Bahnhof Jeder. Jeder einzelne Stein in Pergament verpackt pr. 100 Pfd. Mk. 2 mehr. Versandt nur gegen Nachnahme. **Molkerei-Genossenschaft Altgarns-fiel bei Jever.** (Eingetragene Genossenschaft.)

Ich beabsichtige **20 Stück Schafe u. Lämmer** anzulassen und zahle zeitgemäße Preise. **A. Ahrens**, Langwerth.

## Glasschießen

in jeder Größe empfiehlt **H. Stolle**, Elßaß, Marktstr. 33.

## Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen. **Wilhelmshaven, 20. April 1883.** **Schuch** (Wahlmeister) und Frau.

## Todes-Anzeige.

Heute Vormittag um 9 1/2 Uhr starb nach längerer Krankheit unser lieber Sohn **Karl**, im Alter von 1 1/2 Jahren, was wir mit tiefbetrübtem Herzen zur Anzeige bringen. **C. Sempel** und Frau.

## Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiemit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, der Arbeiter **A. Haien**, nach langem mit Geduld ertragenen Leiden heute morgen 1/6 Uhr im Alter von 34 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernde Wittwe **Algunda Haien**, geb. Meyer, nebst Kind. Jever, den 20. April 1883. Die Beerdigung findet am **Montag den 23. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr** vom Sophienstift in Jever aus statt.

**Damen-Mäntel** stets die neuesten Façons  
**Damen-Mäntel** in reichhaltiger Auswahl  
**Damen-Mäntel** zu bekannten billigen Preisen empfiehlt

**Bismarckstr. 12. M. Philipson Bismarckstr. 12.**

Da es mir nicht möglich ist, meine beiden Geschäfte in der Weise zu übersehen, wie es der Fortschritt der heutigen Zeit von jedem einzelnen Artikel verlangt, so habe ich mich entschlossen, mein

## Manufaktur-u. Modewaaren-Geschäft

in dem Laden links aufzugeben.

Ich stelle deshalb sämtliche darin befindliche Waaren zum **Schleunigen und gänzlichen Ausverkauf**.

Der Verkauf geschieht nur gegen baar zu absolut festen Preisen ohne jeglichen Rabatt.

Der Ausverkauf erstreckt sich auf sämtliche Damen- u. Kinder-Mäntel, Paletots, Umhängen, Tüchern, fertigen Morgenkleidern, Unterröcken, Schürzen und Weißwaaren; auf sämtliche Kleiderstoffe, Catune, Baumwollen- und Leinenwaaren, Flanelle, Decken aller Art, Teppiche, Gardinen und Möbelstoffe; auf sämtliche Kurz- und Posamentierwaaren, sowie auf Bettfedern und Daunen.

**Johann Peper.**

## Sonnenschirme

Sonnenschirme.

Sonnenschirme.

von **2 bis 18 Mark**

empfehlen in sehr großer Auswahl

**Bismarckstr. 12. M. Philipson Bismarckstr. 12.**

## Heinrich Wilke, Bismarckstr. 9

empfehlen:

**fertige Herren-Anzüge** aus gutem Stoff von 23—45 Mk.,

**Sommer-Paletots** von 17—30 Mk.,

sowie **Knaben-Anzüge**, einzelne **Hosen** und **Westen** zc. zu sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager von

**Tuchen und Buckskins**

zur Anfertigung eleganter Garderoben.

**Bismarckstr. 9. Heinr. Wilke.**

## Zur Anfertigung von Grabdenkmälern

aus Marmor und Sandstein, **Grabeinfassungen, Trittschufen, Sohlbänken, Ausguss- und Schleifsteinen** zc. sowie in allen vorkommenden **Stein- und Bildhauerarbeiten** bei reeller und prompter Bedienung halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**L. Zwingmann,**

**Bau,**

vis-à-vis der kath. Kirche.

## Tiarks Restaurant

Bismarckstraße 13

wird hiermit allen resp. Herrschaften aufs Angelegentlichste empfohlen. Feinste **Rührberger** und **Dortmunder Biere**, sowie reichhaltige Auswahl von **Speisen** zu mäßigen Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

Sehr schöne

## Seie

ist vorrätig bei Herrn **C. Rehmstedt** am Park, sowie auch bei mir.

**W. A. Folkers.**

## Tinctur

für **Sünderaugen, Warzen** zc., wieder vorrätig bei

**Johann Focken.**

## Brut-Gier

von weißen Italienern a St. 15 Pf., von schwarzen do. Stück 10 Pf., Kreuzung von weißen und schwarzen Italienern 10 Pf., schwarzen Spaniern 15 Pf. sind abzugeben prov. Kaserne IV.

## „Das Echo“

Politisch-wissenschaftl. Wochenschrift. Zum Abonnement ladet ergebenst ein **Wilhelmsh. Journal-Expedition.** (Friedr. Scharnweber.)

## VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

## CACAO

f. Qualität. Bereitung „augenblicklich.“ Ein Pfund genügend für 100 Tassen. Fabrikanten **C. J. van Houten & Zoon, Weesp in HOLLAND.**

Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- und Droguenhandlungen.

## Cigarren

in großer Auswahl, um damit zu räumen äußerst billig bei

**L. Baffer,**  
Neuhoppens.

## Schaaf's

## Möbel und Sargmagazin

Noonstraße Nr. 101,

hält sich bei billiger Preisstellung empfohlen.

NB. **Sprungfedern, Matrizen** von 15 Mk. und **Kahagoni-Kleiderschränke** von 40 Mk. an. Reparaturen schnell und billig. Großes Lager von Möbelbezügen.

Wer reiche Heirath wünscht, benutze das **Familien-Journal** Berlin, Friedrichstr. 218. Versandt gegen 65 Pf. Marken, für Damen gratis.